

# WITTERUNGSÜBERSICHT FÜR MECKLENBURG

(mit hydrologischem Teil)

Herausgegeben vom Amt für Meteorologie und Hydrologie Schwerin, Gadebuscher Straße 3, Fernruf 3168

7. Jahrgang

Berichtsmonat März 1955  
Erscheinungsmonat April 1955

Nummer 3

## Allgemeiner Witterungscharakter

Der März war in Mecklenburg infolge des anhaltenden Nachwinters um  $3\frac{1}{2}$  bis 4 Grad zu kalt. Damit gehört er zu den sechs kältesten Märzmonaten seit Beginn der meteorologischen Beobachtungen in Schwerin mit dem Jahr 1849. An Strenge wurde er jedoch von den Märzmonaten der Jahre 1853, 1883, 1888, 1917 und 1942 noch übertroffen. Die Niederschläge erreichten verbreitet 75 bis 125% der Normalwerte.

## Wetterverlauf

1. bis 4. März: Hochdruckgebiet über Mitteleuropa. Das über Mitteleuropa lagernde Hochdruckgebiet führt zu heiterem bis wolkeim und schwachwindigem Wetter. Infolge der zu kalten Witterung bleibt die seit dem 11. Februar lagernde geschlossene Schneedecke erhalten. Kein nennenswerter Niederschlag. Am 3. im Küstenbereich Nebel. Maxima minus 4 bis plus 1 Grad, Minima nachts örtlich zwischen minus 5 und minus 18 Grad.

5. bis 8. März: Hochdruckgebiet über dem Nordmeer.

Auf der Westseite eines Hochdruckgebietes, das sich auf dem Nordmeer aufbaut, ziehen Störungsausläufer mit Schneefall und zeitweise stärkeren nordöstlichen Winden über den Berichtsraum. Vorwiegend bedeckt. Am 8. verbreitet Nebel. Für die Jahreszeit zu kalt. Maxima zwischen minus 2 bis plus 2 Grad; Minima minus 6 bis minus 1 Grad, am 8. infolge örtlicher Aufheiterungen und der Ausstrahlung der noch lagernden geschlossenen Schneedecke minus 4 bis minus 10 Grad.

9. bis 13. März: Hochdruckgebiet über den Britischen Inseln.

Ein Hochdruckgebiet mit dem Kern über den Britischen Inseln breitet sich bis zur westlichen Sowjetunion aus, so daß Mecklenburg in den Bereich der aus dem Nordosten einfließenden Festlandluft gelangt. Weiterhin zu kalt. Meist heiter bis wolkeim, zeitweise auch wolkenlos. Nur vereinzelter Schneefall. Durch die jetzt schon beträchtliche Sonneneinstrahlung erreichen die Maxima 0 bis 5 Grad; die Minima sinken jedoch infolge der stärkeren nächtlichen Ausstrahlung im Küstenbereich noch auf minus 4 bis minus 9 Grad, im Binnenland auf minus 4 bis minus 13 Grad ab. Am 9. und 11. verbreitet Nebel.

14. bis 20. März: Unbeständige Nordwestwetterlage.

Da sich der Druck des britischen Hochs im Nordwesten abbaut und der Kern westlich Islands zu liegen kommt, gelangt aus Nordwesteuropa kalte Meeresluft mit Schnee- und Regenfall nach Mitteleuropa. Zeitweise stärkere Nordwest- bis Westwinde. Nur geringe Erwärmung, die jedoch ab 14. zum langsamen Schmelzen der geschlossenen Schneedecke führt. Maxima 2 bis 5 Grad, am 18. und 20. plus 2 bis minus 2 Grad; Minima 0 bis 5 Grad, am 19. und 20. minus 7 bis minus 16 Grad.

21. bis 26. März: Unbeständige Westwetterlage.

Die Störungsausläufer ostatlantischer Tiefs führen bei zeitweisen lebhaften Südost- bis Ostwinden Meeresluft heran. Durchgreifende Milderung und Übergang des Schneeniederschlags in Regen. Überwiegend bedeckt, am 24. und 25. Frühnebel. Am 24. und 26. örtlich die ersten Frühjahrgewitter. Maxima im Binnenland bis 26. auf 18 Grad, an der Küste auf 16 Grad ansteigend; Minima zwischen 0 und 6 Grad.

27. bis 31. März: Nordwetterlage.

Druckanstieg über dem isländischen Raum und Entwicklung eines kräftigen Tiefdruckgebietes über Finnland führt zum Einströmen arktischer Meeresluft aus dem Norden mit Schneefall und wechselnder Bewölkung. Temperaturrückgang. Zeitweise starke nordwestliche Winde, am 27. und 29. Frühnebel. Für die Jahreszeit noch zu kalt. Maxima 2 bis 6 Grad, Minima 0 bis minus 6 Grad.

## Die Wetterelemente

### im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt

#### Lufttemperatur:

Die Monatsmitteltemperaturen lagen  $3\frac{1}{2}$  bis 4 Grad unter dem langjährigen Durchschnitt. Die monatliche Temperaturschwankung war 7 bis 8 Grad zu groß.

**Temperaturextreme:** Während die täglichen Maxima vom 1. bis 23. allgemein bis 7 Grad und vom 28. bis 31. bis 3 Grad unternormal waren, zeigten sie vom 24. bis 27. 3 bis 11 Grad übernormale Werte. Die täglichen Minima lagen vom 1. bis 14. 5 bis 13 Grad, vom 17. bis 22. stellenweise 11 bis 15 Grad und am 28. bis 30. bis 5 Grad tiefer als normal. Am 15. und 16. zeigten die täglichen Minima um 1 Grad, vom 24. bis 27. bis 6 Grad höhere Werte.

Die Monatsmaxima traten einheitlich am 26. mit 15,5 bis 18,5 Grad ein und unterschritten die langjährigen mittleren Monatsmaxima um 0,5 bis 2 Grad.

Die Monatsminima wurden im Küstenbereich vorwiegend am 9. mit minus 11,5 bis minus 12,5 Grad und im Binnenland mit minus 13 bis minus 17 Grad gemessen. Vereinzelt zeigten sich die Monatsminima auch am 2. oder 3. mit minus 12 bis minus 17,5 Grad. Diese Werte lagen 6 bis 9 Grad tiefer, als es den Normalwerten entspricht.

Die Zahl der Eistage überschritt mit 6 Tagen den Normalwert. Verbreitet traten 10 bis 13 Frosttage über dem Durchschnitt auf.

#### Erdbodentemperaturen:

Die Erdbodentemperaturen lagen in 20 cm Tiefe bis zum 4. bei minus 2 bis minus 3 Grad. Eine nur geringe Milderung um den 6. rief je nach Schneedeckenhöhe noch einen Anstieg um 1 bis 3 Grad hervor. Der nachfolgende Rückgang der Lufttemperaturen ließ auch die Mitteltemperaturen bis in 20 cm Tiefe auf minus 1 bis minus 1,5 Grad absinken. Der am 14. beginnende leichte Anstieg der Lufttemperaturen führte erneut zu einer Erwärmung der Bodenkrume um 1 bis 1,5 Grad. Die nachfolgende Abkühlung brachte Erdbodentemperaturen um 0 Grad. Der kräftige Warmlufteinbruch vom 21. bis 26. erwärmte jene Bodenschichten rasch; es wurden Mitteltemperaturen von 4 bis 5 Grad, örtlich sogar bis 7 Grad festgestellt. Die nachfolgende Abkühlung machte sich bis gegen Monatsende durch einen Rückgang der Mitteltemperaturen bis in 20 cm Tiefe auf 1 bis 2 Grad bemerkbar.

Während in 50 cm Tiefe bis Monatsmitte die Erdbodentemperaturen zwischen 0 und 1 Grad lagen, sanken sie in 1 m Tiefe bis zu diesem Zeitpunkt auf 1,5 bis 2 Grad und in 2 m Tiefe auf 3,5 bis 4 Grad ab und blieben dann nahezu unverändert. Erst der kräftige Warmlufteinbruch vom 21. bis 26. ließ bis zum 27. in 50 cm die Mitteltemperaturen rasch auf 2 bis 4 Grad ansteigen. In 1 m und 2 m Tiefe machte sich diese Erwärmung erst gegen Monatsletzen bemerkbar, denn dort wurden 3 bis 4 Grad und 4 bis 5 Grad festgestellt.

#### Niederschläge, Schneedecke:

Die Niederschläge fielen im Berichtsraum bis auf den 16. und 24. bis 26. als Schnee (bzw. Schnee und Regen). Allgemein wurden Monatssummen zwischen 25 und 50 mm (75 bis 110 %) gemessen.

Die Zahl der Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag war um 1 bis 5 Tage zu gering. Die Zahl der Tage mit mindestens 1,0 mm blieb bis 3 Tage unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Zahl der Tage mit mindestens 10,0 mm fiel dagegen vorwiegend normal aus. Die Zahl der Tage mit Schneefall überschritt den Normalwert um 50 bis 105 %.

In Mecklenburg waren der 4., 5., 7., 16., 18., 24., 26. und 27. besonders niederschlagsreich. Die Tageshöchstmengen wurden stellenweise am 25. mit 10 bis 25,5 mm oder am 28. mit 10 bis 15,5 mm gemessen. Praktisch niederschlagsfrei blieben der 1. bis 3., 9., 12. und 13.

Eine geschlossene Schneedecke lag in Mecklenburg vom 1. bis 14., vereinzelt nochmals vom 20. bis 22. sowie auf Rügen am 28. Die maximalen Höhen der Schneedecke zeigten am Ende der 1. Dekade 4 bis 15 cm; nur örtlich eng begrenzt auch bis 20 cm.

#### Relative Luftfeuchtigkeit, Nebel:

Die relative Luftfeuchtigkeit lag allgemein bis 5 % über dem langjährigen Mittelwert, nur vereinzelt auch etwa ebensoviel darunter. Am 8., 9., 11., 15., 24. und 25. wurde verbreitet Nebel beobachtet.

#### Bewölkung:

Das Bewölkungsmittel lag allgemein bis 0,6 Zehntel über dem Normalwert, in einigen wenigen Orten auch bis 0,3 Zehntel darunter. Die Zahl der heiteren Tage war bis 3 Tage unternormal. Die Zahl der trüben Tage überschritt den Normalwert um 1 bis 3 Tage, nur vereinzelt wurden 2 Tage weniger festgestellt.

#### Sonnenscheindauer:

Die Sonnenscheindauer fiel 15 bis 35 % zu hoch aus. Die Zahl der Tage ohne Sonnenschein war normal.

#### Windrichtung, Windstärke:

Wie im Februar überwogen im März südöstliche und nordöstliche Winde. Vom 5. bis 7., 14. bis 18. und 21. bis 31. trat zeitweise stärkerer Wind auf. Nur in Arkona und Greifswald wurden 8 bzw. 6 und in Barth 2 Tage mit mindestens Windstärke 8 beobachtet.

#### Gewitter, Hagel:

In Südwestmecklenburg traten örtlich an 2 Tagen die ersten Frühjahrgewitter und an einem Tag Hagel auf. Im übrigen Mecklenburg war nur vereinzelt 1 Tag mit Hagel oder Gewitter zu verzeichnen gewesen.

#### Besondere Erscheinungen und Wetterschäden

Durch Nebel und Straßenglätte entstanden örtlich Verkehrsbehinderungen, die stellenweise auch zu leichten Unfällen führten. Der mit einem Gewitter am 24. abends in Neustrelitz auftretende Starkniederschlag setzte einige Keller unter Wasser. Im Raum von Barth wurden die Wintersaaten durch die tagsüber tauende und nachts wieder gefrierende dünne Schneedecke geschädigt.

#### Witterung und Pflanzenwuchs

Da der März ein nachwinterliches Gepräge aufwies, konnten infolge der lagernden Schneedecke und des anhaltenden Frostes allgemein keine Feldarbeiten durchgeführt werden. Nur in den letzten Monatstagen wurde Dung gefahren und im Südwestteil Mecklenburgs auf hochgelegenen, abgetrockneten Feldern stellenweise mit der Feldbestellung begonnen. Ab 20. blühten verbreitet die Schneeglöckchen; ihnen folgten in den letzten Monatstagen die Haselnußsträucher und die Salweiden.

Schwerin, den 6. April 1955.

# Klimadaten zur Witterungsübersicht

März 1955

Bez.	Meteorologische Stationen	Seehöhe in m	Temp. Mittel in 2 m Höhe	Lang. Temp. Mittel 1901 bis 1950	Extrem-Temperaturen in 2 m Höhe				Bodenfrostage	Frosttage	Eistage	Mitt. Luftfeuchte %	Bewölkungsmittel in Zehntel	Sonnenschein in Std.	Heißere Tage	Tropfentage	Nebeltage	Gewittertage	Regeltage	Tage mit mindest. Windstärke	Luftdruck Mittel mm Hg	Niederschlag in mm				Niederschlagstage mit mindestens				Tageshöchstwert in mm
					Max.	am	Min.	am														Jahressumme	% des Norm.	Tagesmaxim.	am	0,1 mm	1,0 mm	10,0 mm	Schnee 0,1 mm	
Rostock	Boltzenhagen	8	-0,3	3,5	16,5	26	-11,8	9	26	25	5	84	6,5	136,5	3	12	7		5	761,4	49,3	140	15,4	28	18	11	2	14	16	
	Wismar	38	-0,4	3,2	15,7	26	-12,4	9	26	24	4	83	6,5		5	15	6	1	6	759,0	40,7	105	14,8	28	14	7	1	10	13	
	Warnemünde	4	-0,3	3,1	15,4	26	-11,3	9	25	25	4	85	6,9	134,1		14	10		13	760,3	50,3	156	14,4	28	13	10	2	9	16	
	Rostock	20	-0,3	3,2	15,8	26	-13,3	9	26	28	1	87	6,4		5	14	8		1		45,1	122	13,6	28	12	8	1	7	12	
	Barth	4	-0,8	2,6	15,6	26	-11,6	9	25	26	3	85	6,9			10	11		7	760,9	40,8	108	13,0	28	17	8	2	13	15	
	Tribsees	8	-0,6	2,9	16,4	26	-13,9	3	26	27	1	89	6,8		3	12	8				46,6	134	14,0	28	16	11	1	11	18	
	Arkona	42	-0,5	1,6	11,1	26	-7,1	2	25	27	6	86	7,2	129,8		12	9		21	757,7	34,3	94	12,7	28	13	6	2	9	14	
	Putbus	61	-0,7	2,3	15,9	26	-9,0	19	28	27		90	6,4		2	11	10		3	756,2	40,1	100	12,9	28	17	10	1	10	12	
	Greifswald-Wieck	1	-1,0	2,5	16,3	26	-12,0	2	27	27	7	89	6,9	117,4	1	12	16		22	761,5	32,2	89	12,6	28	16	10	1	10	18	
	Heringsdorf	6	-0,2	2,6	17,1	26	-10,2	1	26	27	5	86	6,9	128,5	1	14	3		5	759,7	23,9	73	10,7	28	12	6	1	9	17	
Schwerin	Güstrow	30	-0,6	3,0	15,4	26	-15,0	3	27	26	3	83	6,6		3	14	5		1		47,2	117	13,3	28	15	7	1	12	14	
	Goldberg	36	-0,8	3,2	16,9	26	-16,8	9	26	27	3	83	6,1	149,1	6	10	8	1	3	755,7	35,4	78	8,5	17	15	8		11	16	
	Marnitz	81	-0,9	3,3	17,5	26	-13,2	19	26	26	7	80	6,5		4	10	2	1		753,8	53,6	125	16,5	25	16	9	1	12	20	
	Dömitz	16	-0,1	3,9	17,2	26	-14,5	9	24	22	7		6,9			8	4	1			41,4	100	8,2	8	10	13		10		
	Schwerin	59	-0,5	3,3	15,9	26	-14,7	3	26	23	2	83	6,5	143,9	5	11	10	1	8	755,3	34,7	76	8,7	28	15	8		11	17	
	Boizenburg	45	-0,6	3,6	16,7	26	-12,8	9/19	27	24	5	83	6,4	153,0	4	12	5	1	5	757,6	50,6	106	13,7	25	17	10	1	13	19	
	Zarrentin	45		3,6																										
	Wittenberge	24	-0,5	3,6	18,4	26	-17,4	3	27	24	4	83	5,7	159,9	5	10	2	2		759,5	47,1	109	25,6	25	14	8	1	10	21	
	Neustrelitz	66	-0,6	3,0	17,8	26	-15,5	19	25	25	1	82	6,7		4	14	7	1		755,3	38,2	88	10,6	25	16	10	1	12	19	
	Waren	70	-0,9	3,1	17,6	26	-13,8	9	26	26	5	82	6,2		5	12	6	1	7	754,3	38,7	93	12,1	25	15	8	1	10	18	
Neubrandenburg	Teterow	46	-0,8	3,0	16,8	26	-13,5	9	26	26	8	89	6,7	127,7	4	12	8		16	756,9	40,6	105	10,7	28	18	8	1	14	21	
	Ueckermünde	1	-1,4	2,5	17,9	26	-15,0	1	26	28	6	86	6,4		2	11	11		6	760,8	27,9	80	9,4	28	15	9		12	17	
	Altentreptow	30	-0,8	2,8	17,5	26	-11,8	19	25	26	4	90	5,4		7	9	7	1			43,7	126	14,2	28	17	9	1	12	13	
	Feldberg	36	-0,8	2,7	16,8	26	-13,5	3	26	28	2	83	6,3	137,5	4	11	8	2	4	751,8	46,5	109	11,6	25	15	9	1	10	22	
	Woldegk	190	-1,0	2,3	16,5	26	-14,8	18	26	28	6		7,1		5	15	11	1	2		33,8	83	9,7	25	16	9		14	21	
	Templin	65	-0,3	3,2	17,5	26	-16,5	3	27	27			6,3		3	11	12	2		757,4	40,2	105	11,9	25	12	9	1	8	20	
	Battin	40	-0,0	2,9	17,7	26	-10,7	1/3		26	1		6,1		4	11	1	1			31,4	86	7,8	25	15	8		11	8	

Erläuterungen: Heißer Tag: Temp. Max. in 2 m Höhe 30° oder mehr  
 Sommertag: Temp. Max. in 2 m Höhe 29° oder mehr  
 Bodenfrosttag: Temp. Min. in 0,05 m Höhe unter 0 Grad  
 Frosttag: Temp. Min. in 2 m Höhe unter 0 Grad  
 Eisstag: Temp. Max. in 2 m Höhe unter 0 Grad  
 Heißere Tage: Bewölkungsmittel unter 2,0  
 Trübe Tage: Bewölkungsmittel über 8,0  
 Nebeltage: Sicht mindestens ztw. unter 1 km

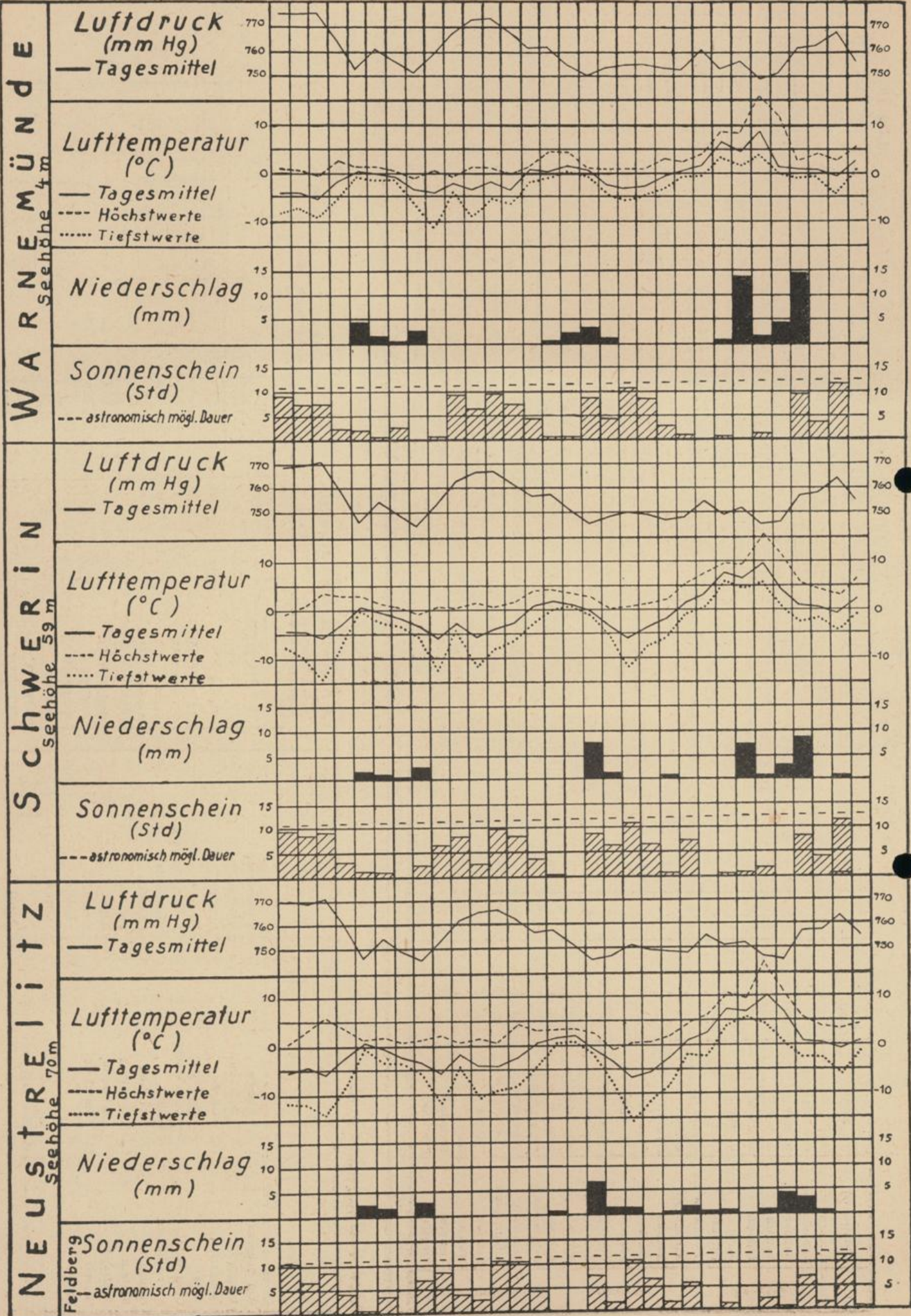
## Tageswerte der Temperatur

		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Weisen b. Wittenberge	Tagesmitteltemperatur	-7,1	-6,6	-8,8	-3,8	1,1	-1,0	-1,6	-5,6	-5,2	-1,8	-4,6	-4,4	-3,5	1,2	2,6	2,6	-0,2	-2,4	-6,1	-3,2	-2,0	1,2	3,7	7,2	9,0	11,4	7,6	1,4	0,8	0,0	2,2
	Tageshöchsttemperatur	-1,4	1,3	2,3	5,3	2,6	2,4	0,6	-2,5	2,6	1,4	1,3	0,7	2,3	5,1	4,4	3,8	3,3	-0,4	-0,6	1,7	2,4	6,7	8,3	11,7	12,2	18,4	12,6	5,7	6,0	4,7	5,5
	Tagesniedrigsttemperatur	-13,8	-13,0	-17,4	-1,4	0,3	-5,8	-2,9	-2,2	-12,8	-5,2	-1,2	-1,3	-8,5	-5,2	0,5	1,0	-1,8	-6,0	-11,0	-7,9	-7,2	-0,5	-0,6	3,1	7,2	6,5	1,5	-2,0	-2,1	-4,3	-1,4
Teterow	Tagesmitteltemperatur	-5,0	-4,6	-4,6	-1,5	0,2	-1,2	-2,0	-4,3	-7,6	-2,6	-5,9	-5,0	-3,7	0,3	1,9	1,4	-0,3	-3,1	-5,7	-3,6	-1,6	1,0	2,0	7,0	6,0	10,2	4,3	0,6	0,8	-1,2	2,1
	Tageshöchsttemperatur	-0,6	1,4	3,1	1,8	1,5	0,9	-0,3	-2,6	-0,6	0,8	0,8	-0,8	3,1	2,3	4,2	4,0	1,8	-0,2	-0,4	-0,3	2,0	3,7	5,6	9,5	8,1	16,8	12,0	4,0	4,9	3,0	5,0
	Tagesniedrigsttemperatur	-8,7	-10,7	-11,2	-5,7	-0,5	-4,4	-2,9	-6,0	-13,5	-3,8	-12,6	-10,1	-7,6	-3,4	-0,5	0,1	-0,9	-6,4	-10,2	-7,3	-6,2	-1,6	-0,2	5,0	5,0	3,4	0,0	-2,1	-1,6	-5,3	-0,6
Ueckermünde	Tagesmitteltemperatur	-9,5	-8,4	-7,3	-2,5	1,0	-1,9	-3,5	-3,3	8,4	-5,1	-4,7	-7,3	-5,4	0,3	1,5	2,0	0,2	-2,7	-4,0	-4,1	-1,4	0,7	1,0	7,6	4,7	10,3	3,5	0,5	0,3	-0,6	2,2
	Tageshöchsttemperatur	0,2	1,5	-0,7	3,0	2,0	2,0	-1,6	1,8	-2,6	1,4	1,7	-1,4	1,6	3,2	3,2	3,4	2,0	-0,2	0,5	0,2	3,6	4,2	3,8	11,4	8,5	17,9	12,1	4,6	3,7	3,1	4,0
	Tagesniedrigsttemperatur	-15,1	-13,9	-13,3	-9,6	-6,3	-6,1	-6,3	-8,1	-13,3	-10,1	-10,8	-12,1	-12,0	-5,3	0,5	-0,1	-2,4	-5,2	-9,6	-7,7	-5,8	-1,7	-1,8	3,5	1,8	0,8	-0,3	-2,3	-1,4	-5,3	-0,4



März 1955

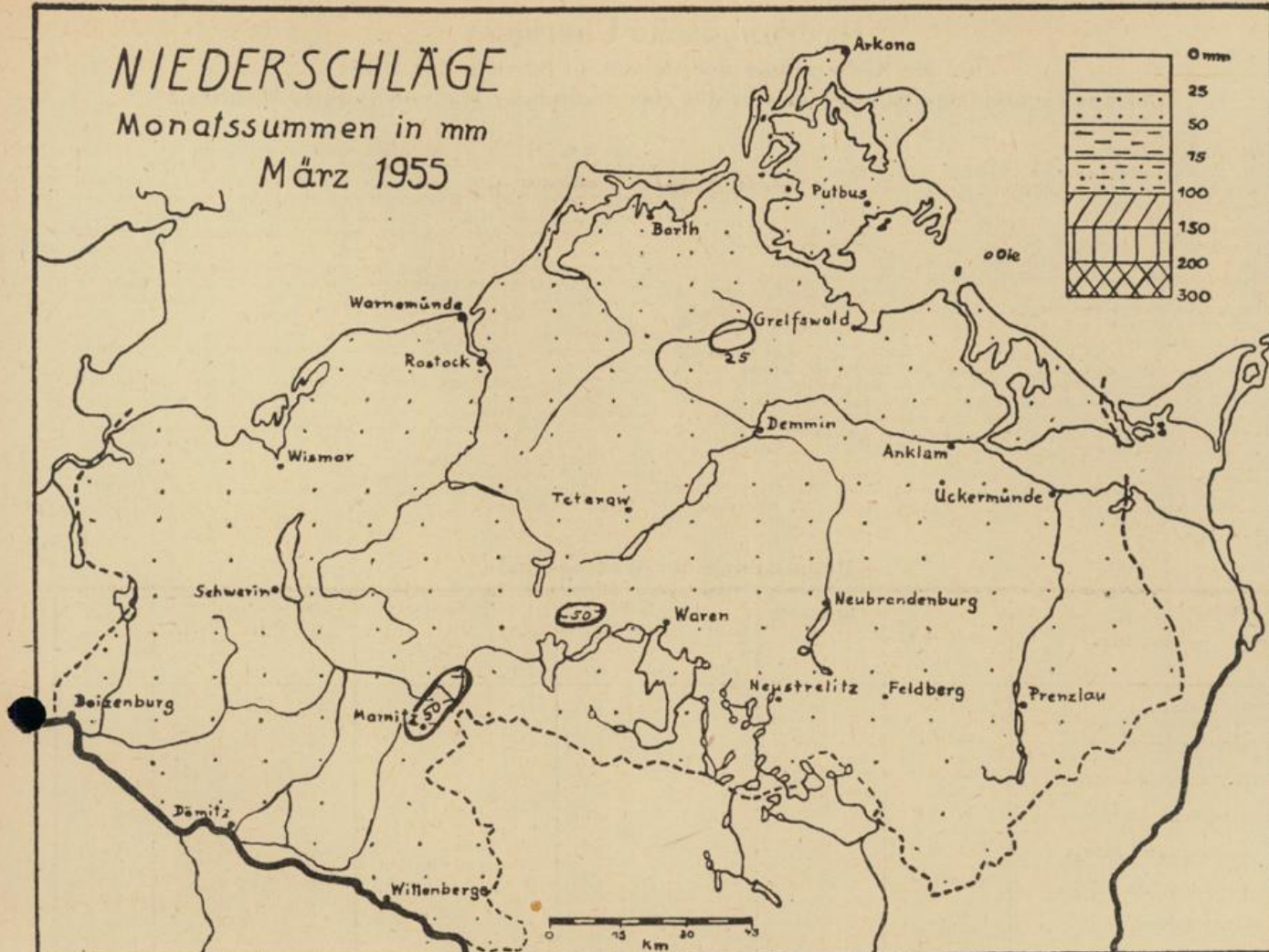
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



# NIEDERSCHLÄGE

Monatssummen in mm

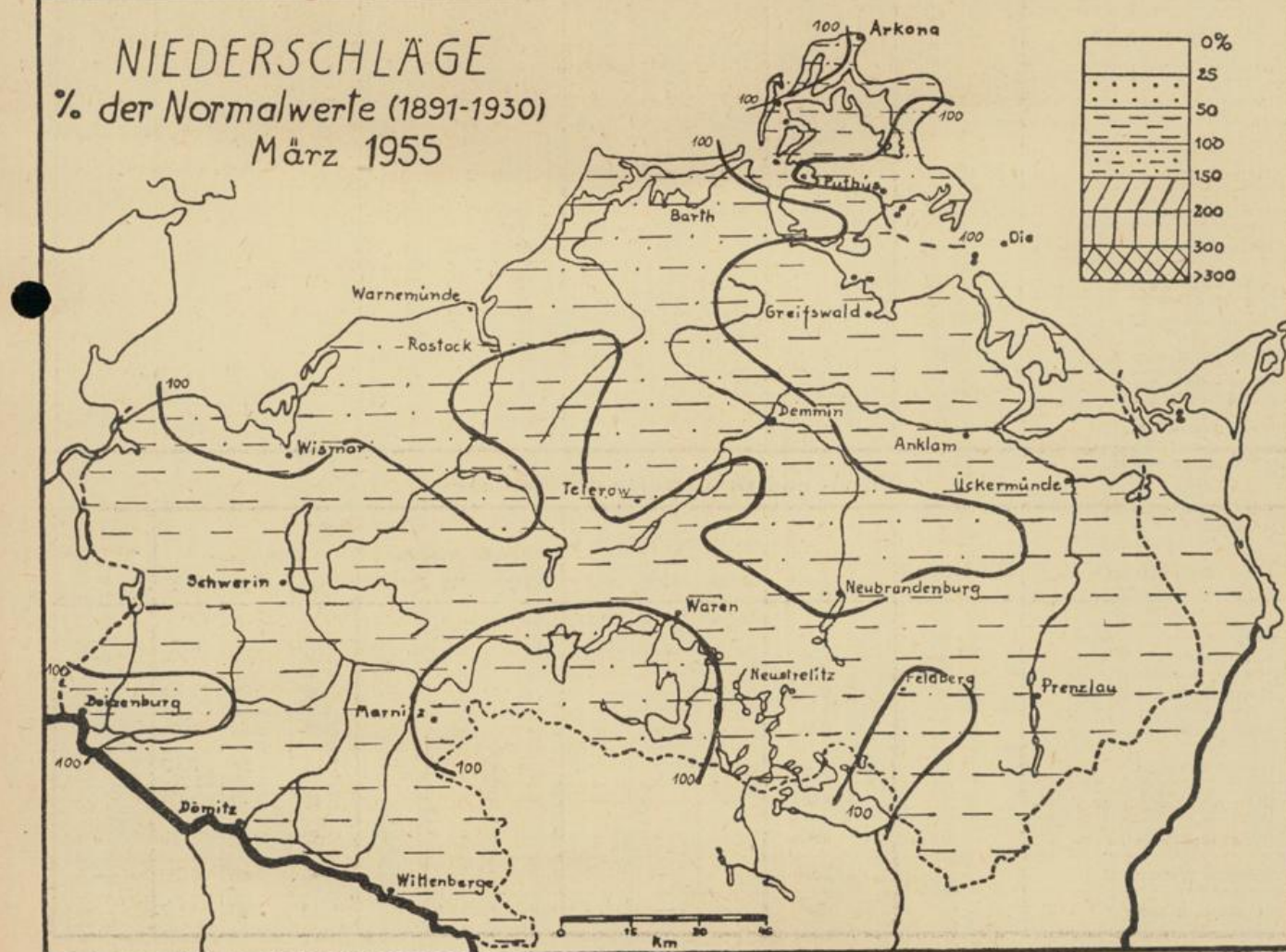
März 1955



# NIEDERSCHLÄGE

% der Normalwerte (1891-1930)

März 1955



# Hydrologische Übersicht

für die Küstenflüsse der Ostsee im Bereich der DDR

und das rechtsufrige Elbegebiet von der Havelmündung bis zum Horster-Mühlbach

## Oberflächenwasser.

Die Wasserstandsbedingungen im Monat März waren bedingt durch das etwa Mitte des Monats beginnende, durch eine kurze Frostperiode unterbrochene Tauwetter.

## Elbegebiet.

Die Ganglinie des Pegels Darchau zeigt bis Monatsmitte fallende Tendenz. Das dann einsetzende Tauwetter läßt die Wasserstände rasch ansteigen, so daß gegen Monatsende das Mittelwasser der langen Reihe sogar um 46 cm überschritten wurde. Die Unterbrechung des Tauwetters zu Beginn des letzten Monatsdrittels durch Absinken der Temperaturen bis unter 0 Grad prägt sich in der Ganglinie zwar nicht scharf, aber doch deutlich erkennbar aus.

Trotzdem liegt das Monatsmittel noch um -72 cm unter dem Mittel des Vormonats und sogar um -117 cm unter dem langjährigen Mittel.

Die Nebenflüsse der Elbe, Karthane (Pegel Bad Wilsnack) und Sude (Pegel Garlitz) zeigen die gleiche Tendenz wie die Elbe selbst, nur daß die Spitzen der Wasserstände sehr viel ausgeprägter sind. Die Monatsmittelwerte März 1955 liegen im Vergleich zum Monatsmittel der langen Reihe in Bad Wilsnack um 32 cm und in Garlitz um 52 cm höher.

## Küstengebiet.

Auch bei den aufgetragenen Ganglinien der Flüsse im Küstengebiet sind deutlich die durch das Tauwetter bedingten Spitzen der Wasserstände

zu erkennen. An der Uecker (Pegel Prenzlau) erscheinen diese Spitzen allerdings durch den Ueckersee beinflusst wesentlich gedämpft.

Das Monatsmittel März liegt an den in diesem Gebiet liegenden Pegelstationen um +0 bis -23 cm unter dem Mittel des Vormonats und bewegt sich gegenüber dem Monatsmittel der langen Reihe zwischen +25 cm und -39 cm (siehe Tabelle Hauptzahlen der Wasserstände, letzte Spalte).

## Grundwasser:

Im Monat März 1955 ist an fast allen für die vorliegende Übersicht bearbeiteten Grundwasserbeobachtungsstellen noch ein leichtes Ansteigen der Grundwasserstände festzustellen. Der Anstieg gegenüber dem Mittel des Vormonats schwankt zwischen +0 und +26 cm (Pastow 2).

Lediglich an den Stationen Hohen-Demzin (-6 cm), Jürgenstorf (-7 cm) und Bentwich (-16 cm) ist ein Absinken des Grundwasserspiegels gegenüber dem Monatsmittel Februar festgestellt worden. Der Fall von -68 cm an der Station Strachau gegenüber dem Vormonat ist eindeutig auf den Einfluß der Elbwasserstände zurückzuführen. (Fall am Elbepegel Lenzen im Vergleich zum Vormonat -72 cm).

Ein Vergleich der Monatsmittelwerte März mit denen der langen Reihe läßt erkennen, daß an etwa 50 Prozent aller zur Bearbeitung herangezogenen Meßstellen die langjährigen Monatsmittelwerte März überschritten (Maximum +78 cm in Basepohl) und an ebensoviel Stationen unterschritten wurden (Maximum beinflusst durch Elbwasserstände -62 cm in Strachau; -55 cm in Jürgenstorf).

## Hauptzahlen der Wasserstände

Gewässer Pegelstation	Jahresreihe	Pegel null üb. NN m	Abflußjahr			Abflußmonat			Berichtsmonat			Unterschied MW Ber. Mon. u. langj. Reihe cm
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm	NW cm	MW cm	HW cm	
Elbe Lenzen	1941/50	12.41	137	296	576	234	432	522	265	315	478	-117
Stepenitz Perleberg	1953/54	26.69	11	30	107	17	22	31	16	42	150	+20
Karthane Bad Wilsnack	1951/54	22.32	46	74	152	64	81	108	64	113	189	+32
Elde-Müritz ( Eldenburg	1941/50*	61.34	44	65	80	68	71	74	80	82	87	+11
Wasserstraße ( Eldena	1941/50*	19.87	89	116	168	98	114	135	100	120	152	+4
Schweriner See Fähre	1941/50*	36.70	87	107	123	113	114	118	116	118	122	+4
Sude Garlitz	1954	8.24	44	99	208	72	100	139	102	152	220	+52
Uecker Liepe	1946/54*	0.00	529	587	657	563	584	611	558	589	650	+5
Uecker Torgelow UP	1936/50*	-5.00	539	588	656	582	610	640	560	583	628	-27
Randow Eggesin	1946/54*	-1.48	103	156	216	126	184	190	125	145	176	-39
Peene Aalbude	1936/50*	-5.23	517	552	605	559	579	600	548	561	580	+2
Peene Demmin	1946/54*	-5.00	480	524	570	508	531	544	499	523	550	-8
Tollense Klempenow	1941/50	2.52	7	64	138	54	81	116	32	80	124	-1
Trebel Tribsees	1941/50*	-5.00	514	579	650	559	593	626	550	592	640	-1
Recknitz Bad Sülze	1941/50*	-5.00	587	627	686	608	633	660	595	624	661	-9
Warnow Warnow	1941/50*	1.00	32	79	137	63	85	115	35	59	95	-26
Warnow Schwaan	1941/50*	-5.00	525	544	599	533	549	585	530	546	570	-3
Nebel Güstrow	1954	—	56	71	98	60	77	86	64	83	122	+6
Wallensteingraben Hohen Viecheln	1954	36.29	27	32	47	35	37	38	45	49	54	+12
Stepenitz Börzow	1941/50	6.25	25	56	120	50	68	90	23	43	102	+25

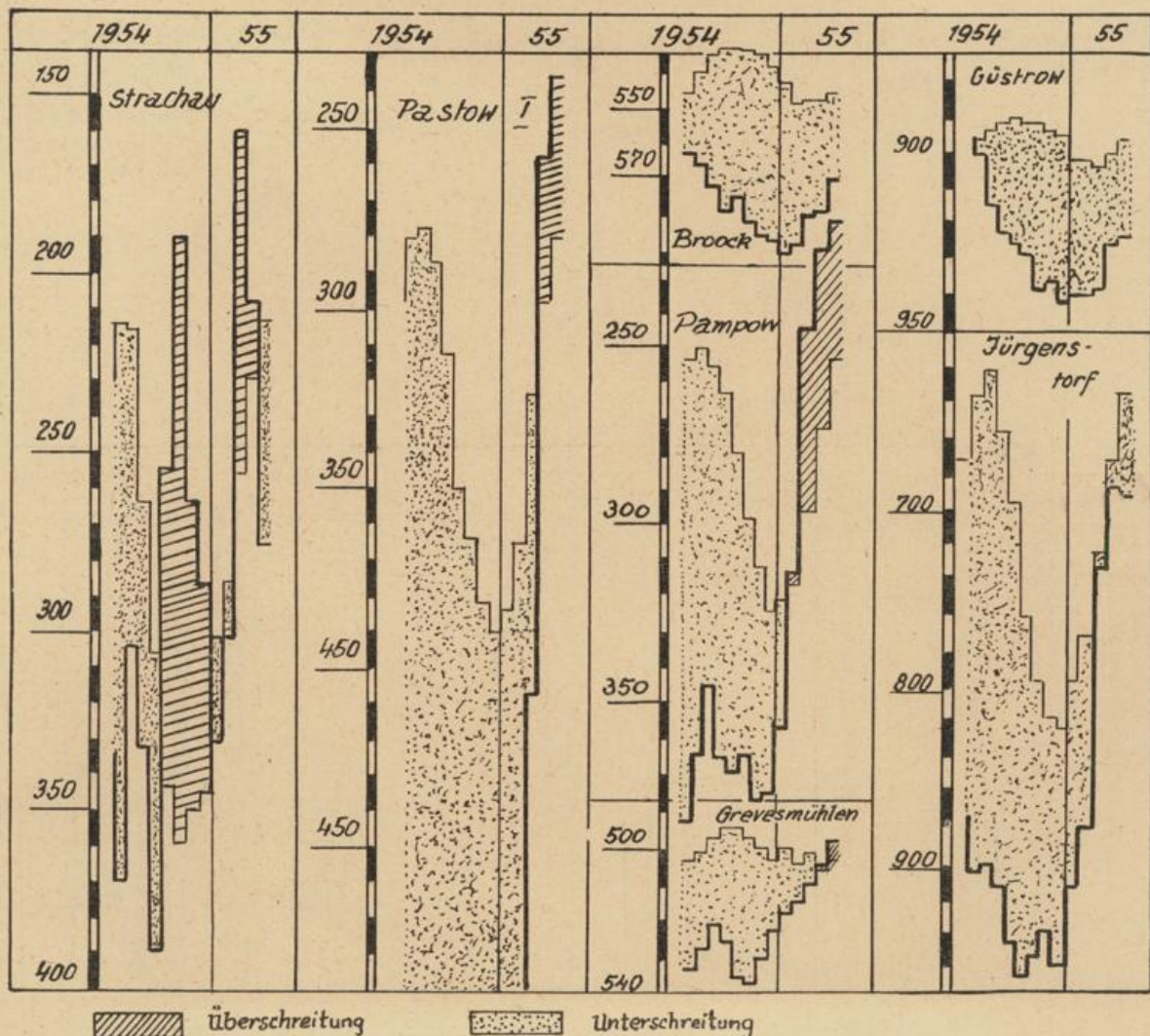
\* Reihe unterbrochen

## Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

Gewässer Pegelstation	Jahresreihe	FN km <sup>2</sup>	Mittlere Jahreswerte			Monatswerte						Ab- weichung des MQ im Ber. Monat %	
			MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	Vergleichsreihe			Abflußjahr				
			MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	NQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	HQ m <sup>3</sup> /s		
Elbe Darchau	1936/50	131950	323	790	(2160)	954	(1320)	(1700)	602	743	1290	-44%	
Karthane Bad Wilsnack	—	295	—	—	—	—	—	—	0.69	3.08	7.64	—	
Sude Garlitz	—	678	—	—	—	—	—	—	2.86	8.74	19.4	—	
Uecker Prenzlau	—	453	—	—	—	—	—	—	1.18	1.56	2.10	—	
Tollense Klempenow	—	1448	—	—	—	—	—	—	2.40	9.13	16.8	—	
Recknitz Bad Sülze	—	490	—	—	—	—	—	—	0.69	2.72	5.43	—	
Warnow Warnow	—	1363	—	—	—	—	—	—	4.90	7.60	13.0	—	
Stepenitz Börzow	—	445	—	—	—	—	—	—	1.33	3.26	11.7	—	

# Grundwasserganglinien

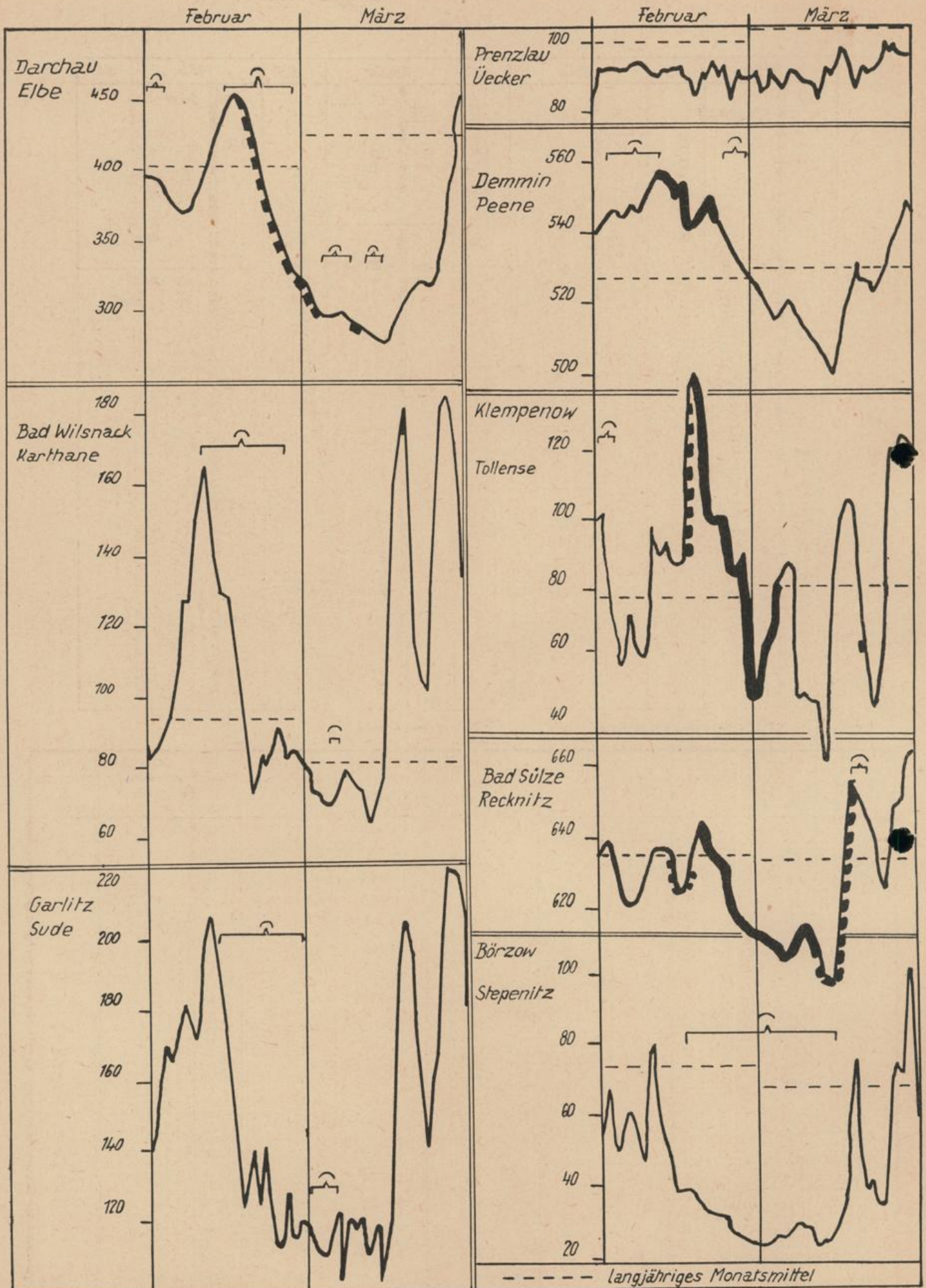
März 1954 bis März 1955 mit langjähriger Reihe.



Überschreitung      Unterschreitung

Kreis	Meßstelle	Geologische Formation	Meßpunkt über NN m	Langjährige Reihe			Monatsmittelwerte		Abweichung ± cm	
				Abflußjahre	NW m	MW m	HV m	langj.R. m		Ber.-Jahr m
Hagenow	Strachau	Diluvium	14.15	1930/50	4.90	2.90	0.00	2.14	2.76	-62
Hagenow	Redefin	"	17.46	1917/50	2.80	2.13	1.50	1.98	2.07	-9
Hagenow	Alt Zachun	"		1913/25	2.90	2.23	1.70	2.02	1.67	+35
Lübz	Broock	"		1936/50	6.25	5.40	4.55	5.46	5.70	-24
Schwerin	Rönkenhof	"		1912/50	12.80	11.16	10.00	11.15	11.48	-33
Güstrow	Kritzkow	"		1912/50	5.90	3.63	1.30	3.21	3.41	-20
Sternberg	Keez	"		1912/50	15.80	15.23	14.20	15.25	15.49	-24
Bützow	Lg. Trechow	"		1916/50	10.45	7.61	4.05	7.08	7.00	+8
Rostock	Pastow I	"	36.54	1916/50	6.66	3.30	0.56	2.80	2.36	+44
Rostock	Pastow II	"	38.40	1913/50	7.80	3.08	0.45	2.45	1.97	+48
Rostock	Bentwisch	"	19.02	1912/50	4.45	1.85	0.59	1.39	0.96	+43
Güstrow	Lohmen	"		1941/50	6.55	6.01	5.68	6.04	6.11	-7
Güstrow	Güstrow	"		1913/50	10.66	8.96	7.27	8.96	9.23	-27
Wismar	Kritzowburg	"	39.05	1912/34	5.19	3.96	2.54	3.71	3.33	+38
	Grevesmühlen	"		1913/25	5.73	4.99	4.25	5.02	4.97	+5
Teterow	Hohen Demzin	"	67.40	1912/50	3.80	2.39	0.54	2.06	2.28	-22
Teterow	Pampow	"	30.30	1912/50	5.00	2.86	1.49	2.56	2.14	+42
Neubrandenburg	Kleeth	"	61.36	1912/50	5.17	3.62	1.99			
Malchin	Jürgensdorf	"	55.55	1912/50	11.00	7.29	3.00	6.35	6.90	-55
Malchin	Basepohl	"	53.01	1912/50	6.50	3.17	1.12	2.69	1.91	+78

Ganglinien der Wasserstände



○ Randeis

--- Treibeis

— Eisstand